ORGELKONZERTE IM BASLER MÜNSTER

Orgel & Gregorianik – Symphonie Romane

Palmsonntag, 24.3., 18.00, Basler Münster, Münsterplatz 9

Schola Pro Arte Gregoriana Bernensis – Voix de Femmes (Leitung: Christoph Cajöri) & Münsterorganist Andreas Liebig: Gregorianik und Orgelwerke von Bach (Magnificat-Kompositionen), Widor (Symphonie Romane) und Tournemire (Te deum).

Zum Eingang der diesjährigen Karwoche knüpfen die grossen Abendkonzerte im Basler Münster mit der in Bern beheimateten Schola Pro Arte Gregoriana Bernensis – Voix de Femmes unter der kundigen Leitung eines der führenden Gregorianik-Spezialisten der Schweiz, Christoph Cajöri, der bereits im Januar dieses Jahres mit seinem gregorianischen Gesang das Basler Publikum begeisterte, an den grossen Erfolg des Eröffnungskonzerts zur Tausendjahrfeier 2019 des Basler Wahrzeichens an. Damals strömten mehr als 800 Zuhörer ins Münster um die eindrückliche Kombination Orgel & Gregorianik zu hören. Wieder erklingen aus der Entstehungszeit des Jahrtausendbaus neben dem «Magnificat», dem Lobgesang der Maria (Das Münster war ursprünglich eine Marienkirche!) das mittelalterliche Graduale «Haec dies», die Ostersequenz «Victimae paschali laudes» und der ambrosianische Lobgesang ‹Te deum laudamus›. Die aus der Region Bern stammenden Sängerinnen haben dank intensiver Auseinandersetzung mit diesem anspruchsvollen Repertoire einen besonders ausgeglichenen Klang von grosser Subtilität und Spiritualität erreicht.

Münsterorganist Andreas Liebig musiziert dazu im Wechsel an der grössten und vielseitigsten Orgel der Region im tausendjährigen «Klangraum Münster» Magnificat-Kompositionen von J. S. Bach sowie die mitreissende symphonische «Improvisation sur le Te Deum» von Charles Tournemire (1870–1939), dem Nachfolger César Francks an der Pariser Pfarrkirche Ste Clotilde. Im Zentrum dieses besonderen Chor- und Orgelkonzertes steht die monumentale «Symphonie Romane» von Charles-Marie Widor (1844 – 1937), dem Vater der französischen Orgelsymphonik. In dieser von der Architektur der Romanik inspirierten viersätzigen Orgelsymphonie verarbeitete der legendäre Titularorganist der Pariser Kirche St. Sulpice und Orgellehrer Albert Schweitzers das gregorianische Ostergraduale ‹Haec dies› und die Ostersequenz «Victimae paschali laudes» auf so persönlich poetische Weise, dass ihm eines der Hauptwerke französisch romantischer Orgelkunst gelang.

Basler Münsterorgel, Foto: Eric Schmid

Faszination Orgel – Hymne au soleil

Französische Kathedralklänge mit Karol Mossakowski, Titulaire St. Sulpice/Paris

So 21.4., 18:00, Basler Münster

Karol Mossakowski wurde kürzlich als Nochfolger des legendären Daniel Roth zum neuen Titularorganisten der grossen Cavaillé-Coll-Orgel in der Pariser Pfarrkirche St. Sulpice berufen. Der gebürtige Pole und mehrfach mit internationalen Preisen ausgezeichnete Orgelvirtuose spielt bei seinem Basler Debut Werke von Bach (Toccata et Fuga E-Dur), Messiaen (Communion aus der Messe de la Pentecôte), Louis Vierne (u.a. Hymne au Soleil), Feliks Nowowiejski (Adoremus), Maurice Duruflé (Prélude et Fugue sur le nom d'Alain), Jehan Alain (Litanies) und Improvisationen.

Karol Mossakowski, Foto: zVg

Andreas Liebig, Foto: Carlo Wouters

www.basler-muensterkonzerte.ch

Eintritt frei, Kollekte